

Frau
Oberbürgermeisterin
Eva Weber
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, den 16. Februar 2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Corona-Pandemie wird bei den Kommunen in naher Zukunft zu beträchtlichen Einnahmeverlusten führen, wobei nicht absehbar ist, ob und in welchem Umfang diese vom Freistaat Bayern bzw. vom Bund kompensiert werden können. Gleichzeitig steigen bei den Kommunen an bestimmten Stellen die Ausgaben bereits an bzw. werden in diesem und dem nächsten Jahr steigen, um die Folgen der Pandemie zu kompensieren bzw. deren negativen Auswirkungen entgegen zu wirken. Beispielhaft seien hier die kommunalen Ausgaben für integrative und soziale Maßnahmen genannt, aber auch Ausgaben zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft, der Kultur und des Sports.

Vor diesem Hintergrund hat der Augsburger Stadtrat beschlossen, die Ausgaben der Stadt Augsburg kritisch zu hinterfragen und auf ihre Wirksamkeit zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie zu hinterfragen.

Die „soziale Fraktion – SPD/ Die Linke“ stellt in diesem Zusammenhang folgende

Anfrage:

1. Ist es zutreffend, dass alle städtischen Referate und Ämter bzw. Dienststellen in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 jeweils 1,75% bei den budgetierten Ausgaben (inkl. Personalkosten) einsparen müssen?

2. Welche finanziellen Auswirkungen hat dies insgesamt pro Jahr (kalkulatorisch) und für jedes Amt bzw. Dienststelle (in Tausend €)?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Florian Freund
Fraktionsvorsitzender

gez.

Frederik Hintermayr
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Gregor Lang
Stadtrat

gez.

Sieglinde Wisniewski
Stadtrat

gez.

Dirk Wurm
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Stefan Kiefer
Stadtrat

gez.

Christine Wilholm
Stadtrat

gez.

Christian Pettinger
Stadtrat (ÖDP)